

ESF



Der Europäische Sozialfonds (ESF) in Niedersachsen 2007-2013

Informationsveranstaltung bei der Region Hannover am 05.05.2010

Dalia Gehmlich-Attia

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

EU-Strukturfondsförderung: Wer macht was?

Kommission
Rat, EP

1

Verordnungsrahmen
Festlegung der Finanzmittel,
Bestimmung der Fördergebiete

Mitgliedstaat,
Region

2

Stärken-Schwächen-Analyse,
Strategie, Programmentwurf

3

Verhandlungen:
Mitgliedstaat/Region - Kommission

Kommission

4

Programmgenehmigung

Mitgliedstaat,
Region

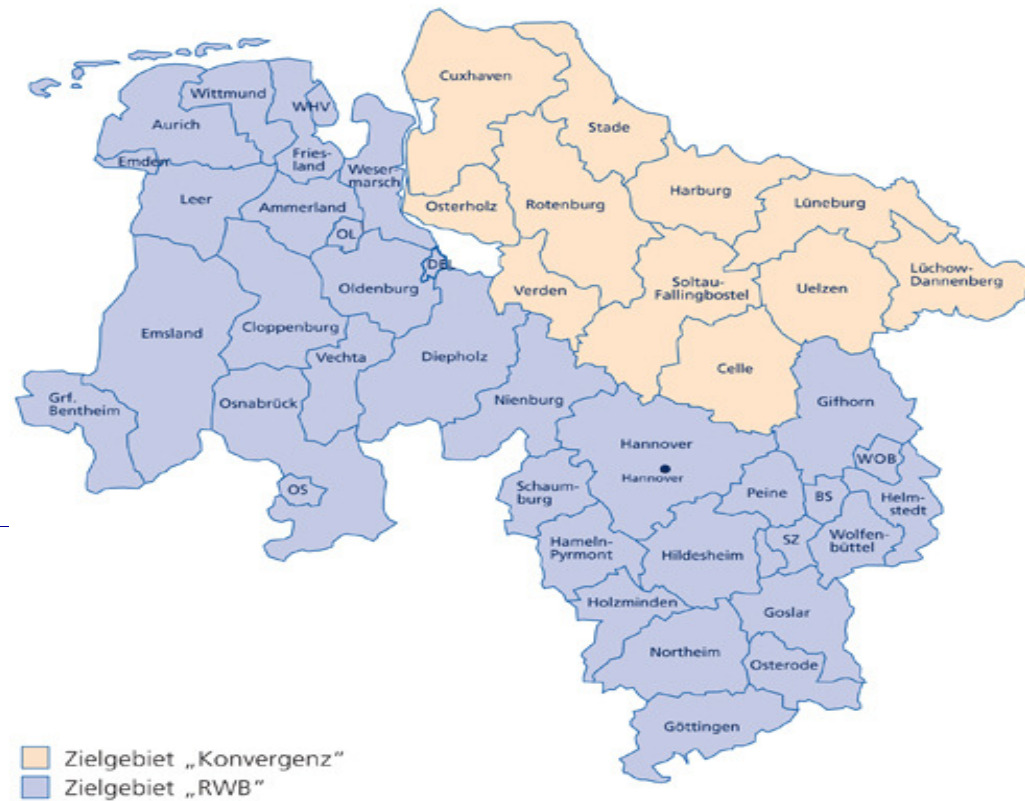
5

Projektauswahl

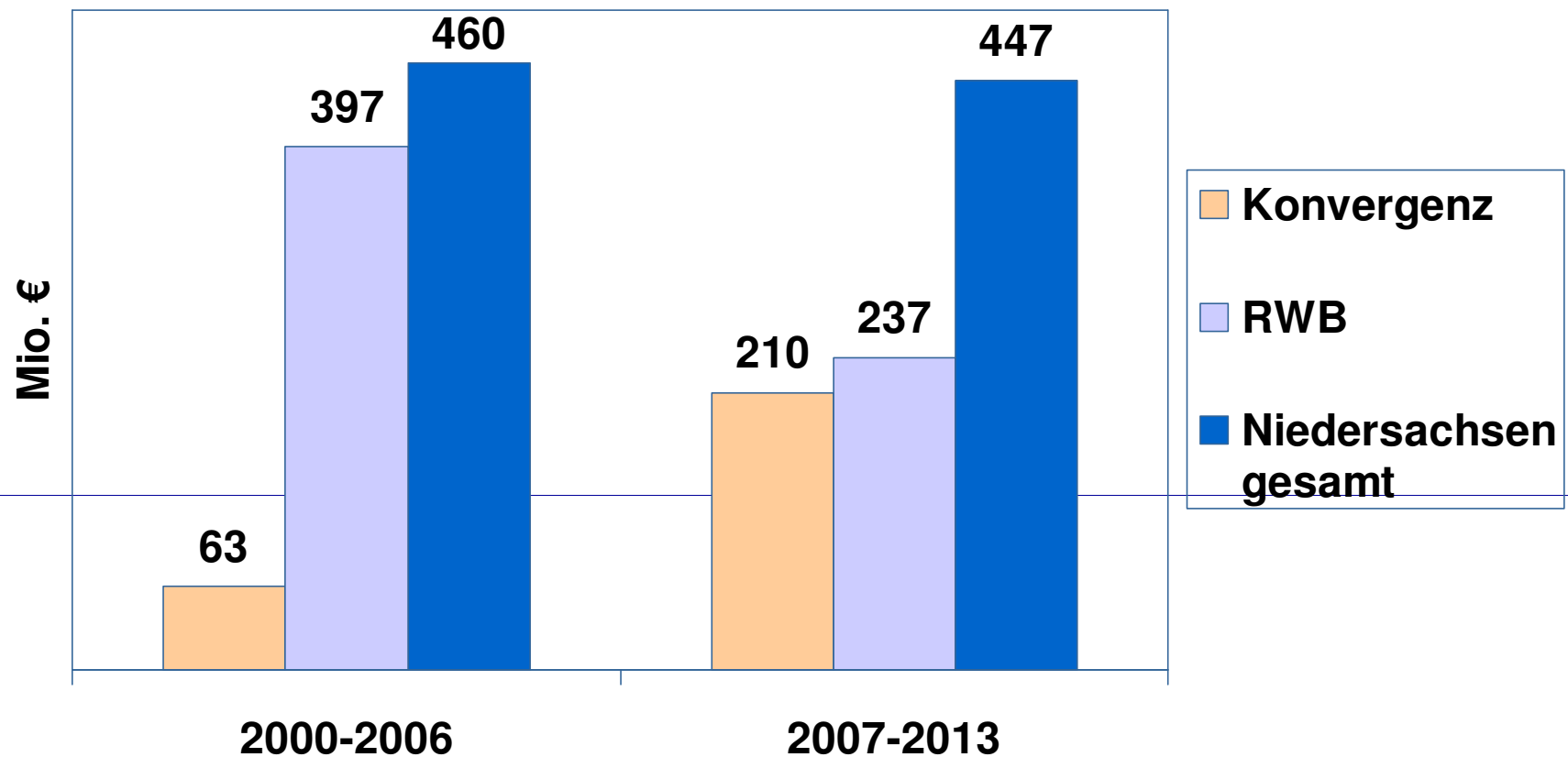


Fördergebietskulisse

Fördergebiete in Niedersachsen



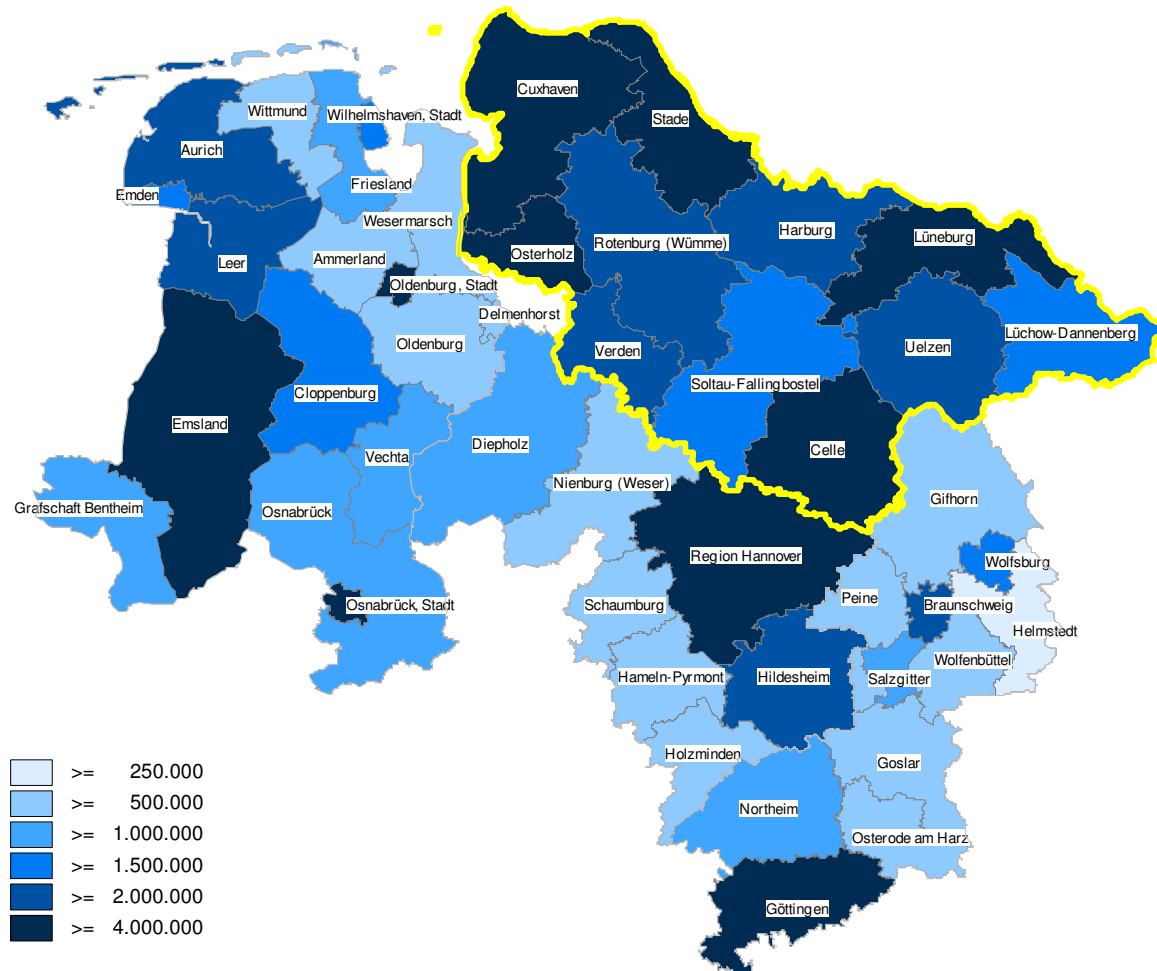
ESF- Mittelverteilung auf Zielgebiete



Finanzieller Umsetzungsstand im RWB-Gebiet

- 237 Mio. € ESF insgesamt zur Verfügung
- 2.185 Projekte bewilligt
- 94,6 Mio. € ESF bewilligt
(ca. 40 % des Gesamtetats)
- 52,6 Mio. € ESF ausgezahlt

Bewilligte ESF-Mittel nach Regionen





ESF- Förderprogramme 2007-2013

A: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen (55,3 Mio. €/ davon 33,7 Mio. € frei)	B: Förderung des Humankapitals (44 Mio. €/ davon 29,9 Mio. € frei)	C: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen (129,8 Mio. €/ davon 72,8 Mio. € frei)
Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (IWiN)	Ausbildungsplatzakquisiteure	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)
Weiterbildungsinitiative für den Mittelstand (WOM)	Ideen-EXPO	Gründungscoaching
Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) - Beschäftigte	Ausbildungsverbünde	Qualifizierung von Straffälligen
Dynamische Integration in den Arbeitsmarkt (DIA)	Auszubildende aus Insolvenzbetrieben	Jugendwerkstätten
	Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)	Pro-Aktiv-Centren
	Innovative Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) - Arbeitslose
	Kompetenzzentren	D: Technische Hilfe (8 Mio. €)
	Modellprojekte der beruflichen Ausbildung	

Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen

Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen I

- Programminhalt
 - Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Weiterbildungsfragen
 - Gewährung von Zuschüssen für Weiterbildungen einzelner Beschäftigter aus KMU und Betriebsinhaber von Kleinunternehmen
- Antragstellung und Programmumsetzung
 - Beratung und Antragsbearbeitung durch Regionale Anlaufstellen bei den Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern
 - Antragstellung durch KMU für Einzelperson
 - Freie Wahl des Weiterbildungsträgers und der Weiterbildungsinhalte zur Unterstützung des Strukturwandels

Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen II

- Förderhöhe
 - Anteilige Erstattung der Weiterbildungsausgaben
 - Ehemaliger Regierungsbezirk Hannover:
Bis zu 50% der Weiterbildungsausgaben,
max. 2.000 € je Unternehmen und Jahr
 - Kofinanzierung über
 - Direktbeiträge der Unternehmen
 - Freistellungskosten (Anrechnung der weitergezahlten Löhne und Gehälter) nur bei Beschäftigten möglich, nicht bei Betriebsinhabern

Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand I

- Programminhalt
 - Förderung von überbetrieblichen Kursen/Projekten für Beschäftigte aus KMU und BetriebsinhaberInnen von Kleinunternehmen
 - Projektbestandteile
 - Berufliche Qualifizierung
 - Beratung und Profiling
 - Entwicklung neuer Konzepte für die berufliche Weiterbildung in KMU
 - Arbeitsmarktstudien
 - Transnationale Modellprojekte

- Antragstellung und Programmumsetzung
 - Bildungseinrichtungen beantragen Förderung bei der NBank
 - Auswahl zu fördernder Projekte zu Stichtagen (31.03./ 30.09./ Ideenwettbewerb) auf der Grundlage von Qualitätskriterien

Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand II

- Förderhöhe
 - Anteilige Erstattung der Projektausgaben
 - Ehemaliger Regierungsbezirk Hannover:
Bis zu 50% der Projektausgaben
 - Kofinanzierung über
 - Direktbeiträge der Unternehmen
 - Freistellungskosten (Anrechnung der weitergezahlten Löhne und Gehälter) nur bei Beschäftigten möglich, nicht bei Betriebsinhabern
 - Erleichterte Abrechnung durch Einführung einer Pauschale für indirekte Ausgaben

Förderung der Integration von Frauen

- Programminhalt
 - Förderung von überbetrieblichen Kursen/Projekten für beschäftigte Frauen
 - Antragstellung und Programmumsetzung
 - Bildungseinrichtungen beantragen Förderung bei der NBank
 - Auswahl zu fördernder Projekte zu Stichtagen (31.03./ 30.09.) auf der Grundlage von Qualitätskriterien
-
- Förderhöhe
 - Anteilige Erstattung der Projektausgaben
 - Ehemaliger Regierungsbezirk Hannover: Bis zu 50% der Projektausgaben / Pauschale für indirekte Ausgaben
 - Kofinanzierung über Direktbeiträge und Freistellungsausgaben

ESF



Förderung des Humankapitals

Modellprojekte der betrieblichen Ausbildung

- Programminhalt
 - Förderung von Modellprojekten, die die Qualität und Attraktivität der Berufsausbildung verbessern
- Antragstellung und Programmumsetzung
 - Einrichtungen mit Erfahrungen im Bereich betriebliche Ausbildung beantragen Förderung bei der NBank
 - Auswahl zu fördernder Projekte zum Stichtag 31.05.2010 auf der Grundlage von Qualitätskriterien
- Förderhöhe
 - Anteilige Erstattung der Projektausgaben
 - 75% der Projektausgaben niedersachsenweit, max. 250.000 €



Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen

Jugendwerkstätten

- Programminhalt
 - Betrieb von Jugendwerkstätten zur Qualifizierung und Unterstützung von individuell beeinträchtigten oder sozial benachteiligten Jugendlichen beim Einstieg in Ausbildung und Beruf
- Antragstellung und Programmumsetzung
 - Antragstellung durch freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe sowie kreisangehörige Gemeinden bei der NBank
- Förderhöhe
 - 165.000 € pro Jugendwerkstatt pro Jahr, max. 75%
 - 5.400 € pro Platz pro Jahr für zusätzl. Maßnahmen für SchülerInnen aus dem berufsbildenden Bereich

Pro-Aktiv-Centren (PACE)

- **Programminhalt**
 - Unterstützung Jugendlichen mit Eingliederungshemmnissen und bes. sozialpädagogischen Förderbedarf
 - Abstimmung des Unterstützungsbedarfs im Rahmen von Casemanagement
- **Antragstellung und Programmumsetzung**
 - Antragstellung durch Landkreise/Region Hannover bei der NBank, Weiterleitung an Städte, Gemeinden, Träger der freien Jugendhilfe etc.
- **Förderhöhe**
 - Zuwendung bemisst sich nach Einwohnerzahl (22.000 € je 1.000 jugendliche Einwohner)
 - Höchstens 500.000 € pro PACE pro Jahr, max. 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben

Arbeit durch Qualifizierung I

- Programminhalt
 - Förderung von Projekten zur Qualifizierung und beruflichen Integration von Arbeitslosen / jugendlichen Arbeitslosen U 25
 - Qualifizierungen in überwiegend betrieblicher Durchführung
 - Arbeitsmarktliche und transnationale Modellprojekte

- Antragstellung und Programmumsetzung
 - Antragstellung durch Einrichtungen mit Erfahrungen im Bereich berufliche Integration von Arbeitslosen bei der NBank
 - Enge Kooperation mit den Agenturen für Arbeit
 - Auswahl zu fördernder Projekte zu Stichtagen (31.03./ 30.09.) auf der Grundlage von Qualitätskriterien

Arbeit durch Qualifizierung II

- Förderhöhe
 - Anteilige Erstattung der Projektausgaben
 - Ehemaliger Regierungsbezirk Hannover: Bis zu 50% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben des Projekts
 - Bemessungsgrenze 7 Euro pro Teilnehmerstunde bei max. 1.920 Teilnehmerstunden
 - Kofinanzierung über ALG I und ALG II
 - Erleichterte Abrechnung durch Einführung einer Pauschale für indirekte Ausgaben

Aktuelle Entwicklungen

Herausforderung	Einfluss auf die ESF-Förderung
Geringere Mittelausstattung (im Vergleich zu 2000-2006) und hoher Bewilligungsstand im RWB-Gebiet	Schwerpunktsetzung hinreichend Mittel in den vorgestellten Programmen
Erhöhte Anforderungen an Nachweise und Prüfungen erfordern Erleichterungen	Einführung von Pauschalen für <u>indirekte Ausgaben</u> in allen geeigneten Förderprogrammen
	Weitere Pauschalen in Planung insb. Pauschalierung von Teilnehmerausgaben (Freistellungskosten/ Arbeitslosengeld)
Halbzeitevaluierung	Ermittlung von Umsteuerungsbedarfen zum Jahresende
Diskussionen auf EU-Ebene zur Zukunft der Kohäsionspolitik	Sicherung der Förderung für Niedersachsen ab 2014

Weitere Informationen erhalten Sie unter

<http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de>

<http://www.nbank.de>

Nächste ESF- Messe

15. Juni 2010 in Celle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dalia Gehmlich-Attia
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr